

Sehr geehrter Herr Dr. Thomas, sehr geehrter Herr Dr. Montag,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, für den ich spreche, feierte letztes Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Wir engagieren uns für Nachhaltigkeit und langfristige Belange der Mitarbeiter, bislang der Siemens AG, nun auch der Siemens Healthineers AG.

Mein Name ist Tommy Jürgensen, ich bin Siemens-Pensionär und stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

Unser Verein bietet gemäß einem Beschluss vom 29.11.2018 Kolleginnen und Kollegen der Konzerntöchter an, sie in den Hauptversammlungen zu vertreten.

Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der WEB-Seite **unsereAktien.de** ,
unsereAktien – ein Wort.

(„Wir-Gefühl“)

Wir haben im letzten Jahr auf dieser Hauptversammlung das „Wir-Gefühl“ angesprochen. Weil in 2020 ein weiterer wichtiger Teil vom ehemaligem Siemenskonzern unter dem neuen Namen „Siemens Energy“ an die Börse gehen wird, scheint es uns angebracht, diese Worte heuer zu wiederholen:

Die älteren Kolleginnen und Kollegen werden sich an das Bangen um den „UB Med“ erinnern, als es dem Bereich 1996 schlecht ging und er abgestoßen werden sollte.

Wir haben auf der Siemens-Hauptversammlung 2019 von der Gefahr gesprochen, dass mit dieser neuen Struktur das Wir-Gefühl verloren geht. Herr Kaeser hat darauf

geantwortet, dass es in Healthineers, Gamesa, Siemens Energy usw. sehr wohl ein starkes „Wir-Gefühl“ gibt.

Meine Damen und Herren, wir meinen nicht viele „Wir-Gefühle“, sondern genau eines, ein Siemens-Wir-Gefühl.

Die Frage ist, wie kann ein „Wir-Gefühl“ gelingen?

Das Healthineers-Management hat mit einem Aktienprogramm für Mitarbeiter ein richtiges Zeichen gesetzt.

Wir begrüßen dieses Programm als Schritt in die richtige Richtung, ebenso die Weiterführung der anderen Siemens-Aktienprogramme.

Gleichwohl bleibt es eine Aufgabe, an dem einen „Wir-Gefühl“ zu arbeiten.

Wenn es Healthineers schlecht gehen sollte, sollte es selbstverständlich sein, dass Kolleginnen und Kollegen ihre Erfahrungen in einer anderen Siemenstochter einbringen können. Das muss auch umgekehrt gelten.

Es ist außerdem Mode geworden, dass Manager Personal-Zugänge und Abgänge gegeneinander verrechnen und sich auf die Schulter klopfen, wenn die Zugänge überwiegen. Das sehen wir nach wie vor anders!

„Wir-Gefühl“ meint, dass man in schweren Zeiten zusammensteht. Die Grundlagen für diese Gemeinsamkeiten muss man in guten Zeiten legen.

Mit anderen Worten: es ist Solidarität gefordert. Leider ist dieses Wort für das Management ein Wort aus der Vergangenheit!

Mit gutem Willen kann man die Arbeitsbedingungen angleichen und durch eine solche Gleichbehandlung die Wertschätzung des Konzerns allen Mitarbeitern gegenüber

unterstreichen und dadurch einen Markenkern wahrnehmbar machen. So kann ein Wir-Gefühl entstehen bzw. erhalten bleiben.

(„Siemens Healthineers AG: Aufsichtsrat bleibt arbeitnehmerfrei“)

Wir möchten auch nicht versäumen, darauf hinzuweisen, dass der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG weiterhin arbeitnehmerfrei bleibt, d.h. dass es dort keine Arbeitnehmerbank gibt. Nicht einmal die IG Metall hat sich für die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen im Aufsichtsrat stark gemacht. Wir meinen, ein ziemliches Armutszeugnis für alle einflussreichen Stakeholder in der Siemens Healthineers AG!

Unsere Fragen zur heutigen HV

- **Welche Verträge existieren zwischen der Siemens AG und der Siemens Healthineers AG?**
- **In welcher Höhe fallen für diese Verträge finanzielle Aufwendungen an?**
- **Was bedeutet es für die Siemens Healthineers AG, wenn es als - ZITAT – ‚Teil des Öko-Systems der starken Marke Siemens AG‘ angesehen wird?**
(Joe Kaeser im Vorwort zu ‚Daten und Fakten Geschäftsjahr 2019‘)

Ansonsten werden wir Belegschaftsaktionäre die uns anvertrauten Stimmrechte bis auf Top 7 Beschlussfassung über die Änderung von § 12 der Satzung zur Vergütung des Aufsichtsrats im Sinne der Verwaltung einsetzen.

Wir wünschen dem Vorstand wie in jedem Jahr weiterhin viel Erfolg und das Glück des Tüchtigen!